

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Landschaftsbeirat	02.12.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **StadtParkLandschaft - Umsetzung der Maßnahmen des Parkpflegewerkes II für den Johannisberg in 2009**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Landschaftsbeirat, 28.10.08, TOP 2, 5989/2004-2009

#### **Sachverhaltsdarstellung**

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Novembersitzung beschlossen, dass ab 2009 kontinuierlich Maßnahmen des Parkpflegewerkes vorgestellt und umgesetzt werden. Im ersten Schritt handelt es sich im Wesentlichen um die Entfernung einiger Bäume für Blickbeziehungen zur Sparrenburg und um die Entfernung von Aufwuchs unter erhaltenswertem Altbaumbestand. Die Maßnahmen, die nachfolgend näher beschrieben werden, wurden mit dem Umweltbetrieb abgestimmt und werden dem UStA am 9. Dezember 2008 mit dem Votum des Beirates vorgestellt.

Es handelt sich um Unterhaltungsmaßnahmen sowie die Restaurierung einer historischen Treppe in einer bauleitplanerisch festgesetzten öffentlichen Grünfläche im Landschaftsschutzgebiet 2.2-5 „Bielefelder Osning“ im Geltungsbereich des Landschaftsplanes Bielefeld-West.

Aufgrund des Unterhaltungscharakters stellen die Maßnahmen keinen Eingriff im Sinne des Landschaftsgesetzes dar; ebenfalls sind keine Verbote des Landschaftsplanes tangiert. In ca. 300 Meter Entfernung befindet sich das FFH-Gebiet „Östlicher Teutoburger Wald“. Im Rahmen einer Vorprüfung auf FFH-Verträglichkeit der geplanten Maßnahmen wurden erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen. Das FFH-Gebiet „Sparrenburg“ beginnt in ca. 400 Meter Entfernung. Auch hier werden erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes ausgeschlossen.

Für Anfang 2009 ist folgender Arbeitsplan erster Maßnahmen zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge aus dem Parkpflegewerk II für den Johannisberg vorgesehen:

1. Maßnahmenpaket „Blickbeziehungen zwischen Johannisberg und Sparrenburg herstellen“ (Anlage 1)

Die Fläche zwischen künstlichem Bachlauf, Brücke und großer Stützmauer soll komplett von Eschen- und Ahornaufwuchs sowie ca. 10 größeren Bäumen bis max. 1,40 m Stammumfang freigestellt werden. Dabei sind Stechpalmen (Ilex) und ggf. andere Sträucher im Steillagenbereich zu erhalten, um einen strauchreichen Gehölzübergang zum Wald zu etablieren. Um den dann wieder deutlich sichtbaren Bachlauf werden sich zukünftig die historischen Parkwiesen ausdehnen (**Maßnahmen-Nr.1.1**).

Im Winzerschen Garten sind ebenfalls die Gehölze zu entfernen, die die Blickbeziehung zur Sparrenburg verstellen. Hierdurch werden zugleich die Kleinarchitekturen und Artefakte vor

dem weiteren Verfall durch einwachsende Baumwurzeln geschützt (**Maßnahmen-Nr. 1.2**). Begleitend erfolgt die Entfernung des Brombeergestrüpps am Fußweg ‚Hermannsweg‘ zur Vergrößerung der Parkwiesenfläche bzw. im Winzerschen Garten, um den Blick auf die Artefakte freizugeben und den ungepflegten Eindruck aufzuheben (**Maßnahmen-Nr. 1.3**).

2. Maßnahmenpaket „Erhaltung des historischen Gehölzbestandes“ (Anlage 2)

Im Bereich des Kampfpfades muss der seltene geschlitzblättrige Spitzahorn von Konkurrenzaufwuchs durch Sukzessionsgehölze befreit werden, um den markanten Habitus sowie die Langlebigkeit des seltenen Ziergehölzes zu erhalten. Hierzu ist auch das Einkürzen einzelner bedrängender Starkäste der angrenzenden Hängebuche notwendig (**Maßnahmen-Nr. 2.1**).

Weiterhin werden Baumpflegemaßnahmen an diesem Spitzahorn sowie an zwei Mehlbeeren notwendig (**Maßnahmen-Nr. 2.1 und 2.3**).

Alle im Parkpflegewerk gekennzeichneten Eiben im Bereich des Kampfpfades sollen vorläufig auf den Stock gesetzt werden (**Maßnahmen-Nr. 2.2**). Perspektivisch sollen diese komplett entfernt werden, da dann die Zielvorstellung eines großzügigen Wiesenraumes rekonstruierbar sowie die kontinuierliche Pflege sichergestellt ist.

Im Bereich des Parkplatzes des Park Inn-Hotels ist es zum Schutz der Gedenkbäume notwendig, sie von bedrängendem Gehölzaufwuchs, insbesondere Ahorn, in Absprache mit der Schützengesellschaft bzw. dem Park Inn-Hotel, freizustellen (**Maßnahmen-Nr. 3**).

3. Restaurierung von historischen Baulichkeiten (Anlage 1)

Das eindrucksvollste und älteste erhaltene Treppenbauwerk im Wiesenhang soll denkmalgerecht nach heutigen sicherheitstechnischen Ansprüchen restauriert werden. (**Maßnahmen-Nr. 5**)

Ferner ist folgende Maßnahme dringlich:

Verkehrssicherungsmaßnahme (Anlage 2)

Eine mächtige Rotbuche im nordwestlichen Parkeingang (direkt an der Hotelzufahrt und dem Fuß-/Wanderweg ‚Hermannsweg‘) ist sehr stark von Baumpilzen (Lackporling, Brandkrustenpilz, Schichtpilzen) befallen und geschädigt, so dass sie in der Krone bereits tote Starkholz-Astpartien aufweist. Dieser Baum ist auf Dauer nicht mehr zu halten und muss aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden (**Maßnahmen-Nr. 4**).

Die Maßnahmen 1, 2 und 4 können unverzüglich in den Wintermonaten Dezember 2008 bis Februar 2009 begonnen bzw. durchgeführt werden.

Die Maßnahme Nr. 5 wird bis Ende 2009 umgesetzt.

Die Maßnahmenplanung für die Jahre 2010/ 2011 wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

**Der Beirat wird um ein Votum gebeten, wozu auch die Arbeitsgruppe des Beirates Inhalte beitragen sollte.**

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.